

Ökumenisches Heiligenlexikon

Corona

griechisch: Stephana

🕯️ **Gedenktag katholisch: 14. Mai**

Übertragung der Gebeine in Feltre: **18. September**

🕯️ **Gedenktag orthodox: 11. November**

🔺 **Gedenktag armenisch: 10. November**

🟢 **Name bedeutet:** die Krone (latein. - griech.)

Jungfrau, Märtyrerin

* 161 oder 287 (?)

† 177 oder 303 (?) in Damaskus in Syrien oder in Antiochia, heute Antakya in der Türkei oder in Alexandria in Ägypten oder auf Sizilien in Italien oder in Marseille in Frankreich

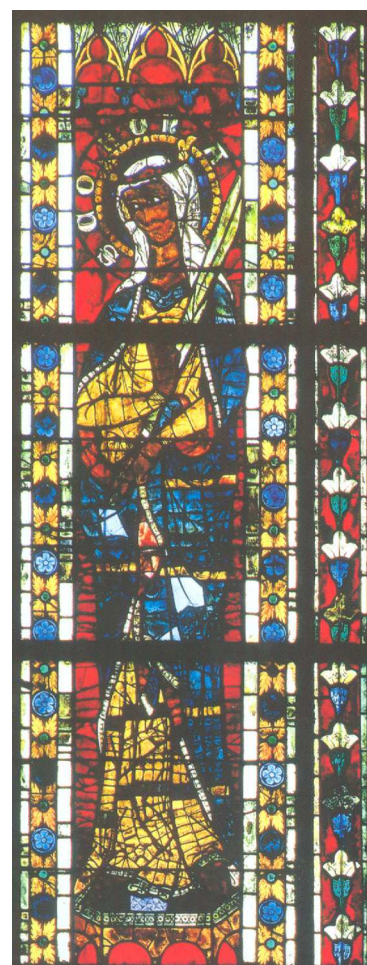


Fresko: ⇨ Victor und Corona, in der Pfarrkirche in St. Corona am Wechsel

Corona war nach den Legenden die Frau des Märtyrers ⇨ Victor. Im Alter von erst 16 Jahren starb sie ebenfalls den Martertod, indem sie mit zwei gebeugten Palmen beim Emporschnellen zerrissen wurde.

Der Name »Corona«, lateinisch »die Ge­krönte«, weist ebenso wie der griechische Name »Stephana« von ⇨ Stephanus auf den allgemeinen Begriff »Märtyrerin« hin. Die Legende liegt in griechischer Form mit den

Orten Damaskus in Syrien oder Antiochia / Hatay in der Türkei, in lateinischer Fassung mit Sizilien oder Marseille in Frankreich sowie in einer äthiopischen Variante mit dem Schauplatz Alexandria in Ägypten vor, wobei letztere die Zeit der ⇨ Verfolgungen unter Kaiser Diokletian, erstere die Regierungszeit des 161 gestorbenen Kaisers Antoninus Pius als Todesjahr angeben.



Glasfenster, um 1270, im Münster in Straßburg



Statue, um 1859, am Hochaltar der Pfarrkirche in St. Corona am Wechsel

In der äthiopischen Überlieferung gehören Corona und ⇨ Victor zu einer großen Gruppe von Märtyrern in Alexandria, zu der auch **Zotica**, Alexandria, **Donatus**, **Felix**, **Secundus**, **Saturninus**, **Silvanus**, **Silvanus**, **Rufina**, **Liberalis**, **Meturus**, **Tonitus**, **Firianus**, **Barachus**, **Nabor**, **Fuscinus**, **Maventus**, **Seranus**, **Fortunus**, **Donatus**, **Florianus**, der Priester **Theon** und weitere 24 Gefährten gehören.

Die Legende entstand wohl im Osten; die Verehrung ist in Nord- und Mittelitalien schon im 6. Jahrhundert belegt; ⇨ Reliquien kamen von Ägypten über Zypern und Sizilien nach Norditalien. In Castelfidardo bei Osimo hat es nach alten Zeugnissen schon damals eine Corona und ⇨ Victor geweihte Kirche an Stelle eines früheren heidnischen Heiligtums gegeben. Am 18. September 1191 erhob Bischof Gentile diese Gebeine und brachte Teile davon nach Osimo.

Kaiser
Otto

III. brachte 997 ⇨ Reliquien aus Otricoli bei Terni nach Aachen, Kaiser Karl IV. überführte andere von Feltre nach Prag.

In Altbayern, Böhmen und Niederösterreich ist die Verehrung seit dem 14. Jahrhundert nachgewiesen, besonders gefördert von den ⇨ Benediktinern aus Niederaltaich. In Unterzarnham - Ortsteil von Unterreit -, Gaißbach bei Bad Tölz und Arget - Ortsteil von Sauerlach - in Oberbayern sowie in Handlab - Ortsteil von Iggenbach -, Patraching bei Passau, Koppenwall bei Pfeffenhausen, Bubach - Ortsteil von Mamming -, Staudach - Ortsteil von Massing -, Altenkirchen - Ortsteil von Frontenhausen -, Nideraich - Ortsteil von Geratskirchen und Sammarei - Ortsteil von Ortenburg - in Niederbayern gibt es Corona-⇨ Wallfahrten; weitere Wallfahrten sind in Niederösterreich in St. Corona am Wechsel, seitdem 1504 dort in einer hohlen Linde eine Corona-Statue gefunden und daraufhin eine Kapelle errichtet wurde, und in St. Corona am Schöpfl bei Altenmarkt in Niederösterreich; auch in Wien ist die Verehrung stark verbreitet. Die österreichische Münzeinheit hieß bis 1924 nach ihr Krone.

 **Attribute:** an zwei Palmen, Krone, mit Goldstück oder Schatzkästchen

 **Patronin** von Castelfidardo und Osimo; der Schatzgräber und Metzger; gegen Seuchen und Unwetter, für Standhaftigkeit im Glauben; in Geldangelegenheiten, der Lotterie



⇨ Reliquenschrein für Corona, ⇨ Victor und Philipp, in der Krypta im Dom in Osimo



Votivbild: Die Auffindung der Corona-Statue in der Linde und Medaillons mit Szenen aus Corona Leben, 1650, in der Pfarrkirche in St. Corona am Wechsel



Votivbild, 1905, in der Pfarrkirche in St. Corona am Wechsel

Autor: Joachim Schäfer - zuletzt aktualisiert am 20.10.2019

Quellen:

- Vera Schauber, Hanns Michael Schindler: Heilige und Patrone im Jahreslauf. Pattloch, München 2001
- Hiltgard L. Keller: Reclams Lexikon der Heiligen und der biblischen Gestalten. Reclam, Ditzingen 1984
- http://pt-br.facebook.com/note.php?note_id=150774814490
- Lexikon für Theologie und Kirche, begr. von Michael Buchberger. Hrsg. von Walter Kasper, 3., völlig neu bearb. Aufl. Bd. 2. Herder, Freiburg im Breisgau 1994
- Charlotte Bretscher-Gisinger, Thomas Meier (Hg.): Lexikon des Mittelalters. CD-ROM-Ausgabe J.B. Metzler, Stuttgart / Weimar 2000
- Infoblatt in der Pfarrkirche in St. Corona am Wechsel